

Unvereinbare Strukturen?

Dass es ein «Sowohl-als-auch» geben kann, hat die zurückliegende drupa 2012 mehr als deutlich gezeigt. Zwar hätte man aufgrund der starken Präsenz den Eindruck gewinnen können, der Digitaldruck sei das dominierende Druckverfahren, doch der Offsetdruck behauptete sich vehement. Mehr noch: Digital- und Offsetdruck stärken nebeneinander oder im hybriden Einsatz das Medium Print im Kommunikationsmix. Schliesslich hat man erkannt, dass es für unterschiedliche Aufgaben und Anwendungen sehr wohl auch unterschiedlich gut geeignete Verfahren gibt. Und natürlich wird es weiterhin den Wettbewerb zwischen den Verfahren geben, doch dieser wird bei den jeweiligen Applikationen ausgetragen.

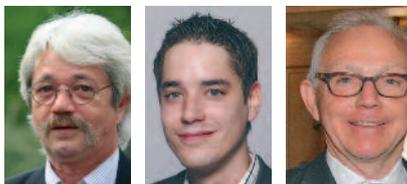
Wäre dieser Gedanke, das jeweils am Besten geeignete Verfahren immer da einzusetzen, wo es sinnvoll ist, nicht auch auf die Schweizer Druckverbände übertragbar? Die jeweiligen Stärken zum Nutzen der Branche einzusetzen und gemeinsam an einem Strang zu ziehen? Scheinbar nicht.

Auf der Generalversammlung des VSD sprach sich eine Mehrheit (von 28 Stimmen) dafür aus, keine Fusionsverhandlungen mit dem Viscom zu führen. Man werde jedoch «alle möglichen Anstrengungen unternehmen, um die Zusammenarbeit zwischen Viscom und VSD zu verbessern», heisst es in dem Beschluss. Allerdings lässt das vorgebrachte Argument «unvereinbare Strukturen zwischen den Verbänden» eher Zweifel aufkommen, ob weitere Gespräche ernsthaft geführt werden können.

Sicherlich kein gutes Signal in einer Situation, in der abzusehen ist, dass sich der Markt neu sortiert. Analysiert man, welches Druckvolumen schon heute von den grossen Online-Druckereien abgedeckt wird, ist abzusehen, dass in den nächsten fünf Jahren einige wenige (vielleicht vier oder fünf) Grossdruckereien 85% des Akzidenzmarktes bedienen werden. Dann wird man feststellen, dass nicht nur der Löwenanteil der Aufträge an nur noch wenigen Orten ausgeführt wird, sondern auch, dass die Zahl der Betriebe, die sie wirtschaftlich ausführen können, auf ein Minimum sinkt. Spätestens dann ist der Schweizer Markt zu klein für zwei Verbände. Und dann wird es so kommen, wie in Deutschland: Verbände lösen sich auf oder fusionieren, weil die Basis fehlt.

Ihr Druckmarkt-Team

Klaus-Peter Nicolay
Julius Nicolay
Jean-Paul Thalmann



Inhaltsverzeichnis

drupa

- 02 Portal: drupa-Rückblick
- 06 Die «Sowohl-als-auch»-drupa
- 10 Wo blieben die Auftraggeber?
- 16 Das klingt zu gut, um wahr zu sein
- 18 Kampf ums B2-Format
- 24 Dem Digitaldruck Leben einhauchen

Kommunikation

- 26 Erst der Inhalt, dann die Technik
- 29 Crossmedia bedingt Print
- 30 Digitalkamera oder Mobil-Scanner?

Print & Finishing

- 32 Der Papierglanz – eine vergessene Komponente

Management & Bildung

- 40 Herausgefordert – und reüssiert
- 42 Die Branche: besser als ihr Ruf

Graphic Arts

- 44 Druckmarkt Award «Best in Print»

Aus den Kantonen

- 48 Portal
- 50 Nachrichten
- 62 Print & Publishing Schweiz 2012: Neuauflage des Branchentreffs

Rubriken

- 34 VSD
- 32 swiss4color
- 64 Impressum / Business-to-Business

Wie bitte, Sie kennen unseren
Stellenmarkt noch nicht



www.mediaforum.ch